

Alte Drucke

**Christlich=||er vnd kurtzer vnt||richt/ Vñ vergebung der ||
sünde/ vnd seligkeyt/|| Durch Justum || Jonam/|| Doctor.||[v.
Philipp Melanchthon]**

Melanchthon, Philipp

Nürnberg, [um 1542]

VD16 ZV 27947

III. Warumb bawestu auff Gnade?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148094

für vns gegeben / durch dises pfand
macht er vns seiner gnaden gewis /
Also wircket nun Gott in seiner Kir-
chen für vnd für / durch dise zwo pre-
digt / strafft die sünd / das wir Got-
tes zorn erkennen / groß achten / erschre-
cken / Dagegen gibt er auch verge-
bung der sünd vmb des mitlers wil-
len Ihesu Christi / denen so solchs mit
glauben annemen / nimpt sie an / vnd
fehert an in ihnen durch den Heyligen
Geyst ein new liecht vnd erkenntnuß
Gottes vnd gehorsam / vnd machet
sie erben des ewigen lebens.

III.

Warumb bawestu auff Gnaden Antwort.

Drey grosser vrsachen sind dar-
vmb man also leret von der gnade /
wie gesagt ist / Das wir vergabung

A iiii

der sünden erlangen/vñ mit Got ver-
sñet werden/auf gnad allein durch
glauben an Christum/nemlich.

Die erste/ Das man dem heyland
vñ mitler Christo sein gebührende ehr
gebe/der allein der versöner ist. Ro. iij.

Die ander / Das dein hertz ein ge-
wissen beständigen trost habe/vñ kün-
ne schliessen / das gewislich Gottes
wil sey/die sünd zuuergeben/vnd das
sie dir auch gewislich vergebe werde.

Die dritte/ Das man Got recht an-
ruffen könne/deñ/Wer dise leer vom
glauben nicht weys / kan Gott nicht
anruffen/sundern er zweyfelt/fliehet
von Got/gedencket Got wil dein ge-
bet nicht annemen / kan nichts guttes
von Gotte gewarten / vnd bleibet in
grossen zorn wider Gottes regie-
rung &c.

Dises sind sünd/welche durch das

Gesetz erreget werden/danach Rom.
vij. geschriben ist/Solche anruffung
ist nichtig/Heydnisch vñ verworffen
Sondern es musse diser glaube da
sein in der anruffung/das vns Gott
vmb des mitlers Christi willen/gne-
dig sey/vñ wölle vnser gepet annemen
vns helffen ꝛc. Darumb stehet geschri-
ben. Jacobi. j. Petat in fide/Er soll
bitten im glauben/Darumb ist hie zu
bedenckē wie hoch dise leer vom glau-
ben nötig/Dieweyl one die kein rechte
anruffung sein kan/Es ist auch zu be-
trachten/Welchen schaden der Teuf-
fel gethan hat/durch vnterdrückung
diser lere/das rechte anruffung ver-
loschen ist/vñnd sind vil Heydnische
Gottes dienst auff kummen/Die zu
straffen not ist.

III.

Wie bistu solchs gewiß?

Antwort,

A v